

VISIONS IN GUITARS SIROCCO SERIES V-M300

Vollmassive Fledermaus

„Visions in Guitars“ hat den Firmennamen zum Programm gemacht, indem man traditionelle Bauweisen und Konzepte mit modernen Designs und Innovationen vereint. Trotz des erschwinglichen Preises setzt der Hersteller dabei auf höchste Verarbeitungs-Standards, die einen guten Sound und hervorragende Bespielbarkeit garantieren sollen.



Auch wenn unsere Kandidatin die Bezeichnung „Mini Jumbo“ aufgedrückt bekommen hat, haben wir es nicht mit einer Spielzeuggitarre, sondern mit den üblichen, natürlich etwas bauchigeren Ausmaßen zu tun. Die Gitarre ist mit einigen Schmarkerln bestückt worden, die diesem Instrument einen ganz eigenen Stempel aufdrücken. Da wäre zunächst einmal die Kombination der Tonhölzer, die sich deutlich von der Ur-Jumbo mit Fichtendecke und jeder Menge Ahorn unterscheidet.

Besonders im Bass-Bereich dürfen wir uns auf einiges gefasst machen, da Boden und Zargen aus massivem Palisander hergestellt sind, das bekanntlich der beste „natural born amp“ für Akustik-Klumpfen ist. Hierzu eine kurze Exkursion in die Welt des Instrumentenbaus: Vergleicht man einen Raum mit Betonwänden oder Schaumstoff-Wänden, weiß jeder, dass die

harte Variante den Schall sofort wieder abwirft und die Lautstärke dadurch deutlich anhebt. Das gleiche Prinzip gilt auch für Gitarren: Je härter das Holz des Klangkörpers ist, desto lauter wird der Klang. Das ist der Grund, warum Palisander so weit vorne liegt, wenn es um Lautstärke geht.

Von Tigern und Fledermäusen

Eyecatcher Nummer eins ist der Steg aus Palisander, der etwas an Batman erinnert. Besonders ästhetisch wird die Gitarre durch das Binding aus geflammtem Ahorn, das sich über das ganze Instrument hin tigert. Sogar die Kopfplatte ist eingefasst. Die Verarbeitung ist auch an den oftmals kritischen Stellen top. Die Chinesen wissen inzwischen halt auch, wie es geht.

Besonders ins Auge fallen die vorbildlich eingelassenen Bundstäbchen, die an den Griffbrett-kanten so abgefeilt worden sind, wie man es erwartet, so dass man sich auf keinen Fall weh tun kann. Das ist leider selbst bei vielen US-Klumpfen immer noch nicht der Fall. Als Bundmarkierungen dienen kleine, unscheinbare Punkt-Einlagen. Sattel und Stegeinlagen sind aus echten Knochen geschnitzt. (Ob die wohl von Fledermäusen stammen?)

Langfinger willkommen

Wir schnappen uns das Mäuschen und packen es am Mahagoni-Hals, der ein angenehm flaches Profil hat und wie die gesamte Gitarre mit einer matten Lackierung versiegelt ist. In Stimmung bringen wir die Gitarre mit den vergoldeten Mechaniken, denen man schicke, schwarze Ebonite-Knöpfe spendiert hat. Beim Stimmen gibt's nichts zu beanstanden. Die Sattelkerben sind korrekt ausgefeilt, und die Mechaniken laufen im wahrsten Sinne des Wortes wie geschmiert.

Ist erst mal alles in Stimmung, hat man ein Instrument auf den Knien, das keiner so schnell wieder aus der Hand geben will. Durch die etwas kleinere Jumbo-Form und den Palisander-Korpus wird Fingerpicking richtig gut unterstützt. Der Klang ist ehrlich, knackig und „geradeaus“. Hinter diesem Sound kann man sich nicht verstecken, wer mogelt, fliegt sofort auf.

Kämpfen muss man mit dem Instrument hingegen nicht, da kein Frequenzbereich zu kurz kommt. Neben einer schnellen und druckvollen Ansprache, besonders in den Bässen, macht der unglaublich crisper und

FACTS

Modell	Visions in Guitars Sirocco Series V-M300
Herkunft	China
Korpus	Palisander massiv
Decke	Engelmann-Fichte massiv
Hals	Mahagoni (eingeleimt)
Griffbrett	Palisander
Steg	Palisander
Halsbreite	Sattel: 43 mm, 12. Bund: 55 mm
Bünde	20 Medium
Mensur	65 cm
Linkshänder	nein
Internet	www.vgs-guitars.com
Empf. VK-Preis	649,- €

wohlklingende Oberton-Bereich diese Gitarre zu einem Hörerlebnis für verwöhnte Ohren.

Da geht die Sonne auf

Da mir die hohen Frequenzen so gut gefallen, hole ich die Geheimwaffe des Straßemusikers raus: Mit dem Capo geht nicht nur für John Lennon die Sonne auf. Die Akkord-Disziplin wird ebenfalls problemlos gemeistert, obwohl die Gitarre ihre größte Stärke beim Anschlag mit den Fingern entfaltet. Dabei gilt es besonders, mal ein wenig mit Akkorderweiterungen zu experimentieren, die sich zu dichten Klang-Teppichen wandeln.

Das ist selbstverständlich der beste Nährboden für offene Stimmungen, die jeder Gitarre einen ganz neuen Charakter geben und in unserem Fall alle bisher erwähnten positiven Eigenschaften zusätzlich unterstreichen.

Was die V-M300 allerdings überhaupt nicht mag, ist, wenn man sie zu sehr misshandelt und mit roher Gewalt auf die Saiten eindrischt. Das ist jedoch ohnehin nicht nötig, da die Grundlautstärke alles andere als niedrig ist.

Das bleibt hängen

Die V-M300 aus der Sirocco-Serie ist eine gute Allround-Gitarre, die mit einem schönen trockenen Ton besticht und deshalb besonders für Fingerpicking und im Studiobereich ihre Freunde finden wird. Die Verarbeitung ist allererste Sahne. Stellt man das Ergebnis dem erschwinglichen Verkaufspreis gegenüber, kann man mit dieser Gitarre nichts falsch machen.

Gerrit Hoß